

Wir fangen den Mond



Musik & Text: Clemens Weiß
 Arr.: Thomas Raber
 RATOM-Edition, 2017

cism A

1. Dun - kle Ge - stal - ten, nur un - klar zu se - hen,
 2. Im tief - schwar - zen Was - ser, da schim - mert ein Ding,
 3. Doch da hört man plötz - lich ein schau - ri - ges Schrei - en.

E H7

wie fins - te - re Schat - ten, zum Dorf - wei - her ge - hen.
 es leuch - tet wie Gold und glänzt wie ein Ring.
 Da fal - len die Män - ner ins Was - ser hi - nein.

cism A

Sie tra - gen 'nen Ei - mer, ein Netz und ein Floß.
 Schon wer - fen die Män - ner das Netz in den Teich,
 Am Him - mel, der Mo - nd, er wun - dert sich bloß:

E

Sie und Was schlei - chen zum Was - ser,
 den - ken, jetzt sind sie
 Was ist denn da un - ten

1. - 2. H7 3. fism gism Cis

was ma - chen sie bloß?
 bald un - end - lich reich.

nur heut wie - der los?

cism A E H7

Ref.: Mit ei - nem Streich, mit ei - nem Streich sind wir un - fass - bar reich! Mit

cism A E H7

ei - nem Streich, mit ei - nem Streich sind wir un - fass - bar reich! Ein

cism gism A E

Fang, der sich lohnt, wir fan - gen den Mond,

A E fism gism cism

wir fan - gen den Mond, den gol - de - nen Mond.